

Pfostenträger beim Holzcarport: Typen im Überblick und passend zum Fundament wählen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Regenwasser vom Carportdach gezielt abzuleiten gehört zu den Planungsschritten, die über die Lebensdauer der gesamten Konstruktion entscheiden. Eine durchdachte Entwässerung schützt nicht nur das Holz, sondern auch das Fundament, die Zufahrt und die umliegende Bebauung. Dieser Ratgeber zeigt, worauf es bei der Planung ankommt und welche Varianten sich für Berliner Grundstücke eignen.

Warum die Entwässerung bereits in der Planungsphase wichtig ist

Viele Bauherren kümmern sich erst nach dem Carport-Aufbau um die Frage, wohin das Regenwasser fließt. Das führt häufig zu Problemen: Pfützenbildung an der Zufahrt, Unterspülungen am Fundament oder Feuchtigkeitsschäden an den Holzstützen. Eine frühzeitige Planung der Entwässerung spart nachträgliche Kosten und sorgt dafür, dass Dachneigung, Fallrohrführung und Anschluss an die Grundstücksentwässerung zusammenpassen. Das Berliner Abwasserbeseitigungskonzept verlangt bei versiegelten Flächen ab einer bestimmten Größe einen Nachweis zur Niederschlagswasserbeseitigung, der im Bauantrag oder im Freistellungsverfahren vorgelegt werden muss.

Gefälle und Abflusswege richtig dimensionieren

Die Dachfläche eines Carports sammelt je nach Größe erhebliche Wassermengen. Das Dachgefälle sollte mindestens zwei Prozent betragen, um einen zügigen Ablauf zu gewährleisten. Für die Berechnung der Fallrohrgröße gilt als Faustregel: Pro Quadratmeter entwässerter Fläche werden etwa 0,03 Liter pro Sekunde bei Starkregen angesetzt. Ein Carport mit 30 Quadratmetern Dachfläche benötigt demnach ein Fallrohr mit ausreichendem Querschnitt. Die Ableitung kann über offene Rinnen entlang der Träger, geschlossene Fallrohre oder eine Kombination aus beiden erfolgen. Wichtig ist, dass das Wasser nicht auf das Holz oder in die Nähe der Pfostenträger tropft, da dauerhafte Feuchte die Lebensdauer der Stützenfußpunkte deutlich verkürzt.

Anschluss an die Grundstücksentwässerung prüfen

In Berlin existieren verschiedene Entwässerungsstandards je nach Kanalnetz und Bebauungsplan. Ein Anschluss an die öffentliche Regenwasserkanalisation ist in vielen Fällen möglich, erfordert aber eine Genehmigung des zuständigen Wasserbetriebs. Alternativ bietet sich die Versickerung über eine dezentrale Anlage wie eine Mulde, einen Sickerschacht oder eine Rigolenversickerung an. Die Bodenbeschaffenheit im Berliner Raum ist dabei entscheidend: Während lehmige Böden in einigen Bezirken eine Versickerung erschweren, eignen sich sandige Substrate gut für die direkte Versickerung. Eine fachgerechte Bemessung der Versickerungsanlage durch ein Tiefbauunternehmen stellt sicher, dass die Anlage auch bei extremen Niederschlagsereignissen funktioniert.

Zisternen und Regentonnen als Ergänzung zur Entwässerung

Eine unterirdische Zisterne am Carportfußpunkt erfüllt einen doppelten Zweck: Sie puffert das Regenwasser für die Entwässerung ab und stellt gleichzeitig Brauchwasser für die Gartenbewässerung bereit. Für kleinere Carports reicht eine Regentonne an der Regenrinne, die über einen Überlauf an die Versickerung angeschlossen wird. Die Kombination aus Pufferung und Versickerung ist besonders bei starkregengeprägten Sommermonaten sinnvoll, da sie die Belastung des Kanalnetzes reduziert. Bei der Wahl der Behältergröße sollte der durchschnittliche Niederschlag der Region und die nutzbare Dachfläche berücksichtigt werden.

Pflege und Wartung der Entwässerungsanlage

Laub, Nadeln und Schmutz setzen sich im Laufe eines Jahres in Rinnen und Fallrohren ab und können den Wasserabfluss blockieren. Eine jährliche Reinigung vor dem Winter und nach der Laubzeit beugt Verstopfungen vor und verhindert, dass stehendes Wasser bei Frost Schäden anrichtet. Auch der Zustand der Anschlüsse an die Zisterne oder den Kanal sollte regelmäßig kontrolliert werden. Besonders an den Übergängen zwischen Carportdach und Fallrohr sowie am Anschluss an die Versickerungsmulde können Undichtigkeiten auftreten, die bei der jährlichen Sichtprüfung leicht erkennbar sind.

Weitere Dokumente zum Thema

[Pfostenträger beim Holzcarport: Typen im Überblick und passend zum Fundament wählen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)